

Sechs Wochen nach Erscheinen wird ausgeliefert das **13.-18. Tausend** von

J O H N K N I T T E L

El Hakim

Roman aus dem heutigen Ägypten

442 Seiten * Format 12,5×19,9 cm * In Batistleinen gebunden RM 6.80 * Broschiert RM 5.50
Mit Initialen von Rudolf Dörwald * Verlag u. Vertrieb für die Schweiz: Orell Füssli Verlag, Zürich

NEUE PRESSEURTEILE

In die Form der Autobiographie eines erfolgreichen ägyptischen Chirurgen gekleidet, schildert uns John Knittel in seinem ungewöhnlichen Roman „El Hakim“ das heutige Ägypten, das gerade in diesen Tagen nach dem Tode König Fuads im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht. In klarer Bemeisterung des Stoffes schildert er uns den Kampf der Weltmächte um dieses Land, er gibt uns Einblick in die innerpolitischen Spannungen, er läßt uns einen tiefen Blick in die Seele des Ägypters tun. Vor uns entsteht das geheimnisvolle Land der Pharaonen. Das Großartigste aber an dem Werk ist die meisterhafte Weise, in der der Verfasser diese Fragen in die Form eines aufwühlenden Romans gießt.

Rheinische Landeszeitung

Ein Roman aus dem modernen Ägypten — wohl der erste seiner Art —, der nicht nur einen vorzüglichen Erzähler, sondern offenbar auch einen gründlichen Sachkenner und bedeutenden Menschen und Charakter zum Verfasser hat. Das Werk enthält viele Stellen von Wucht und Großheit der Rede und der Gedanken, die wie erhobene Ruhepunkte über einem ungewöhnlich spannenden, inhaltgesättigten Erzählungsablauf liegen. Ohne jede flache Idealisierung, ohne bloßen epischen Lärm, ohne selbstgefällige Psychologie ist dieses Buch mehr für Menschen, die etwas lernen wollen, geschrieben, obwohl es zugleich einen der fesselndsten Romane darstellt, der seine Leser in allen Schichten zu finden wissen wird.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Ganz besonders muß aber auf John Knittel aufmerksam gemacht werden. „El Hakim“ — das ist, und zwar der erste in seiner Art, ein ägyptischer Roman, ist die Lebensdarstellung und Lebensbeichte eines ägyptischen Arztes. Ein kluges Buch, geschrieben von einem ernststen Menschen, einem wesentlichen Charakter. Im persönlichen Schicksal, im privaten Lebensweg dieses Arztes spiegelt sich zugleich dieses ganze moderne Ägypten mit seinen politischen, sozialen und geistigen Fragen, mit seiner ungeheuren geschichtlichen Belastung, die doch nicht seine Eigen-

wüchsigkeit, seinen heutigen Drang nach eigenem Dasein behindert hat. Dieses Werk ist wichtig, ist aufschlußreich, hat Format.

Berliner Lokal-Anzeiger

Wenn man John Knittels neuen Roman „El Hakim“ liest, vergißt man mitunter völlig, daß hier ein Europäer schreibt, der zwar ein genauer Kenner Nordafrikas ist, aber seiner Herkunft nach doch Abendländer, Schweizer. Wir haben in deutscher Sprache bisher keinen Roman, der das moderne Ägypten zu gestalten versucht, das wir allzu sehr entweder durch die Brillen englischer Bücher oder englischer Zeitungen sehen oder das für uns nur eine Staffage rings um eine interessante Cookreise ist. Für den deutschen Leser entsteht ein außerordentlich reizvolles und interessantes Bild nicht nur des ägyptischen Volkslebens, sondern auch der zerrissenen Seele eines modernen Ägypters. Die spannende Handlung, die farbenprächtigen Naturschilderungen und die große menschliche Gestaltungskraft Knittels werden dem Buch viele Leser zuführen.

Dresdner Neueste Nachrichten

Und zugleich mit dem Rhythmus und der Farbenfreude seiner Erzählweise entfaltet sich das fremdartig bannende Kolorit, diese besondere Aura inmitten der afrikanischen und asiatischen Atmosphäre, aus der allein das Weitere und das Ganze glaubhaft und vertrauenerweckend hervorgehen kann. Als barfüßig ärmliches Kind eines Kräuterhändlers beginnt Ibrahims Leben, als Arzt und glühender Patriot endet es. Der großherzige und tatkräftige Idealismus des Helden gibt dem Buch das noble Gesicht; seine Sehnsüchte und Aussagen machen es zu einem bedeutenden menschlichen Dokument, einem Appell zugleich an das Gewissen der Welt und des Lesers. Mit reinstem Anstand wird das vorgetragen, neben seinem lauterem Ethos besonders fesselnd und wertvoll durch das volle Gelingen, mit dem alle Folklore und Denkungsweise des fremden Landes mit der alten Kultur oft offenbarend erschlossen und beschworen wird.

Kasseler Neueste Nachrichten

Ⓜ

WOLFGANG KRÜGER VERLAG / BERLIN